Psychotherapie

Gesprächspsychotherapie nach Rogers und Gewaltfreie Kommunikation nach Rosenberg - Kombifortbildung

Die Grundprinzipien der Gewaltfreien Kommunikation basieren auf den Regeln, die Carl Rogers für die klientenzentrierte Gesprächspsychotherapie aufgestellt hat. Da ist es natürlich naheliegend, beide Themen in einer Intensivausbildung zu verbinden.

In dem Prozess der Gewaltfreien Kommunikation und in der Gesprächstherapie geht es vor allem um die Qualität der Verbindung von Mensch zu Mensch. Alle Menschen sind prinzipiell zu Rücksichtnahme, Kooperation und friedlichem Verhalten bereit, wenn sie darauf vertrauen können, dass ihre Bedürfnisse gleichermaßen ernst und wichtig genommen werden.

In der Gesprächstherapie nach Rogers steht die hilfesuchende Person mit ihren Gefühlen, Wünschen, Wertvorstellungen und Zielen im Mittelpunkt der therapeutischen Interaktion, die Sichtweise des Therapeuten tritt in den Hintergrund. Ratschläge und Bewertungen werden vermieden und durch nicht-direktives Verhalten, aktives Zuhören und Empathie ersetzt.

In diesem Intensivseminar lernen Therapeuten/innen und Coaches/Berater/innen, ihre eigene Gesprächsführung zu optimieren und die Leitlinien gewaltfreier Kommunikation auch ihren Klienten/innen zu vermitteln.

Das Seminarangebot richtet sich an Berufsgruppen aus dem psychotherapeutischen / beraterischen Kontext.

Termine

Do, 11.11.2027
09:00-18:00 Uhr
Fr, 12.11.2027
09:00-18:00 Uhr
und 2 mehr

Preis

720,00 €

Schule

Paracelsus Heilpraktikerschule Augsburg
Oberbürgermeister-Drei-fuß-Str. 1
86153 Augsburg
Tel. 0821-349 95 56

Seminarnummer

SSH89111127

Anmeldemöglichkeiten

- Bei jeder Akademie
- Per Fax: 0261-952 52 33
- Auf unserer Webseite

Irrtümer und Änderungen vorbehalten
Erstellt 13.11.2026

Dozentin

Marion Friedrich

Frau Friedrich studierte nach dem Abitur von 1993 bis 1997 Psychologie an der Universidad de La Laguna und Uned. Im Anschluß daran absolvierte sie bis 2001 das Studium der Philosophie, Pädagogik und Psychologie an der Universität Augsburg, gefolgt von der Promotion im Jahre 2006. Seit 2004 ist sie in einer Praxis für Psychotherapie (HpG) mit den Schwerpunkten der kognitiven Verhaltenstherapie, Hypno- und Gesprächstherapie tätig.